

Unsere 3 Botschaften





Employer Branding ist **überlebenswichtig** – vor allem für KMU.





Mitarbeitende wollen etwas anderes, als Sie vielleicht denken.





Employer Branding ist keine Hexerei und braucht nicht viel Geld.

Weshalb beschäftigen wir uns mit Employer Branding?

Weil wir es müssen!



Die Arbeitslosenquote liegt bei 2.1% (Juli 2019)

Multiple Treiber für einen zunehmenden Fachkräftemangel:

- Wirtschaftswachstum von 1.2% (Juli 2019)
- Demographischer Wandel schon jetzt haben die "Jungen" die tiefste Arbeitslosenquote
- Bessere Konjunkturlage in EU Länder und Masseneinwanderungsinitiative – sinkende Einwanderung v.a. von gefragten Fachkräften

Arbeitnehmermarkt – Talente suchen sich mehrheitlich ihre Arbeitgeber aus und bleiben nur, wenn sie finden, was versprochen wurde

Weniger Arbeitslose in allen Altersgruppen

Arbeitslosenquote nach Altersgruppe und insgesamt, saisonbereinigt, in %

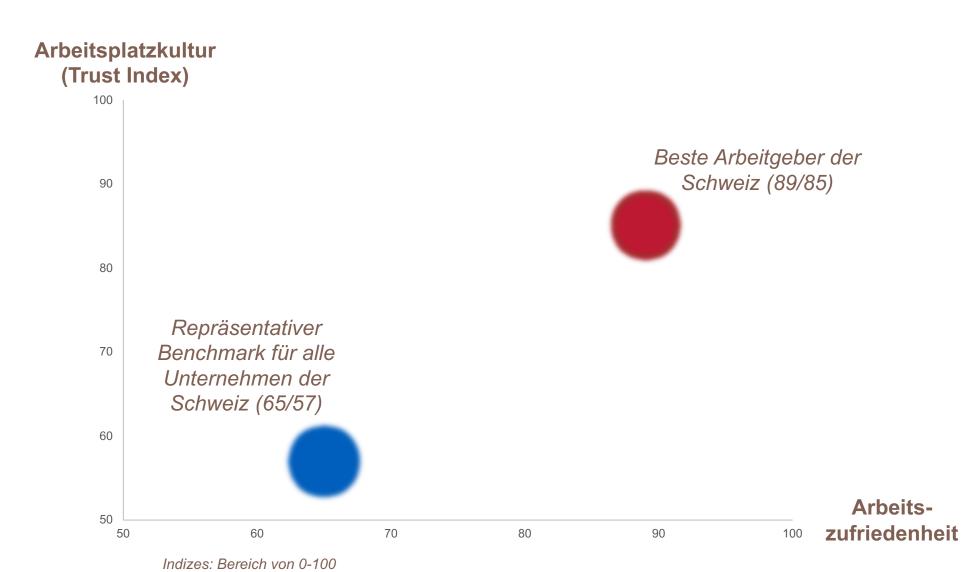


Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Credit Suisse, gestrichelte Linie = Strukturbruch

Grosse Unterschiede in der Schweiz

Die Arbeit an der Arbeitsplatzkultur lohnt sich



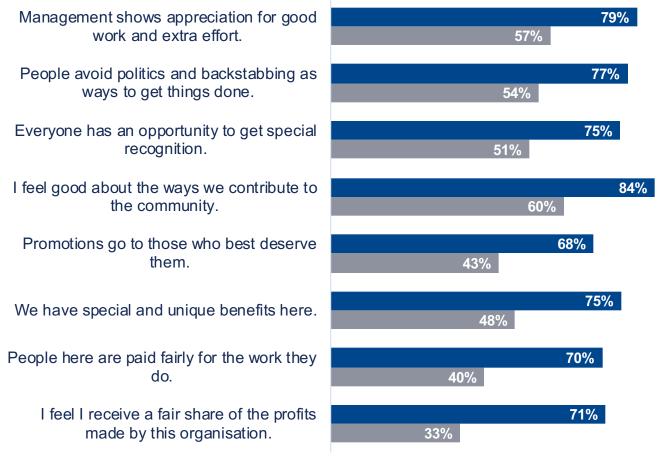


Was wollen denn die Mitarbeiter?

Es ist nicht primär der Lohn...



Nicht ausgezeichnete
Unternehmen fallen bei den
direkten Treibern für die
Mitarbeitermotivation sowie bei
wichtigen Hygienefaktoren zurück.



■ Best Workplaces ■ not awarded Companies

Was wirklich zählt

...und damit die Mitarbeiter motiviert



Kooperation

Man kann sich darauf verlassen, dass die Mitarbeitenden zusammenarbeiten.

Wertschätzung

Die Führungskräfte zeigen aufrichtiges Interesse an mir als Person und nicht nur als Arbeitskraft.



Cultural Fit

Die Führungskräfte stellen Mitarbeitende ein, die gut hierher passen.

Fairness

Jeder hat hier die Möglichkeit,
Aufmerksamkeit und Anerkennung zu bekommen.

Verantwortung

Ich bin zufrieden mit der Art und Weise, in der wir einen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Weshalb benötigen Unternehmen eine Arbeitgebermarke?

Wirkung & Nutzen von Employer Branding





Klare Identität für Mitarbeitende und Kandidaten



Verankerung der Unternehmenswerte, Vision und Mission



Förderung von Bekanntheit und Attraktivität in den Arbeitsmärkten



Einheitliches Erscheinungsbild nach innen und aussen



Wahrnehmung als **attraktive Arbeitgeberin**



Gezielte Ansprache von passenden Talenten



Langfristige Bindung und Motivation von Mitarbeitenden





Gewinnung von **neuen**, zur Kultur passenden **Mitarbeitenden**



Steigerung der Motivation von Mitarbeitenden



Reduktion von Fluktuation und Absenzen



Mitarbeitende werden zu **Markenbotschaftern**



Senkung der **Rekrutierungskosten**

Resultate aus unserer Studie 2018 «Employer Branding und Arbeitsplatzkultur»



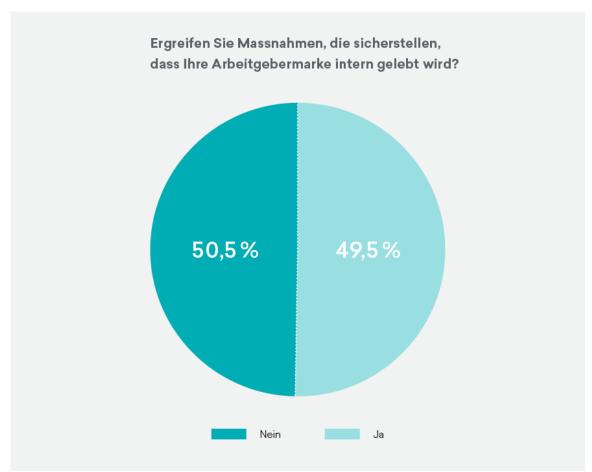


Nur 7% der Organisationen denken voll und ganz, dass ihre Arbeitgebermarke nach innen und aussen erfolgreich kommuniziert wird.

Download Studie: great-employerbranding.ch

Resultate aus unserer Studie 2018 «Employer Branding und Arbeitsplatzkultur»



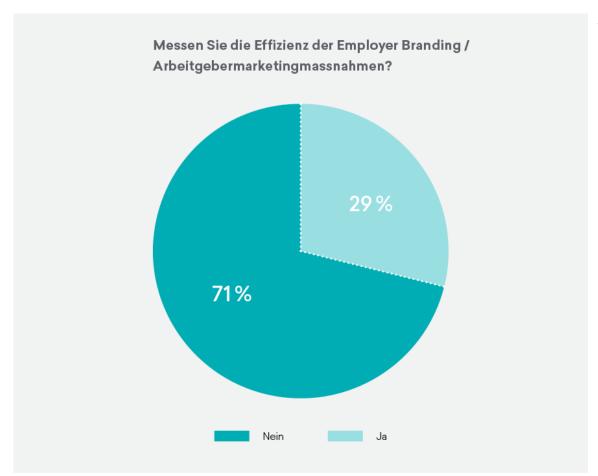


Nur die Hälfte der Organisationen stellen mittels Massnahmen sicher, dass ihre Arbeitgebermarke intern gelebt wird.

Download Studie: great-employerbranding.ch

Resultate aus unserer Studie 2018 «Employer Branding und Arbeitsplatzkultur»





Weniger als ein Drittel der Organisationen messen die Effizienz der Employer Branding-Massnahmen.

Download Studie: great-employerbranding.ch

Wo steht Ihre Arbeitgebermarke?





Keine oder geringe Bekanntheit am Talentmarkt?



Wahrnehmung am Talentmarkt ist durch Produktmarke geprägt?



Die bestehende Arbeitgebermarke soll überarbeitet werden?



(Noch) keine differenzierende Arbeitgebermarke?



Arbeitgebermarke entspricht nicht der gelebten Realität oder Aspiration?

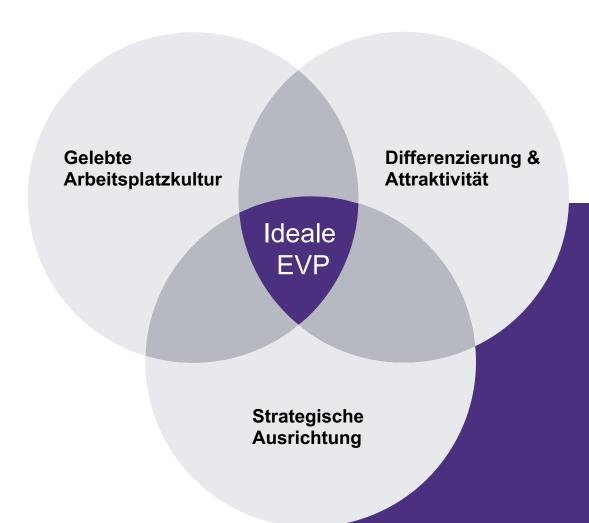
Gehen Sie auf **menti.com** und benutzen Sie den **Code 94 98 69** oder scannen Sie den QR Code!



Nach aussen kommunizieren, was innen gelebt wird

Unser Ansatz der idealen Employer Value Proposition





Das Arbeitgeberversprechen

(Employer Value Proposition / EVP) definiert das Leistungsangebot des Arbeitgebers und dessen Erwartungen an das Engagement der aktuellen und künftigen Arbeitnehmenden.

Glaubwürdig

Muss von der Mehrheit der Mitarbeitenden und Führungskräfte gelebt werden

Differenzierend

Unterscheidet den Arbeitgeber klar von seinen Wettbewerbern und ist attraktiv für die Zielgruppe

Zukunftsweisend

Transportiert die strategische Ausrichtung und unterstützt die Veränderungsprozesse

Great Place to Work® Switzerland

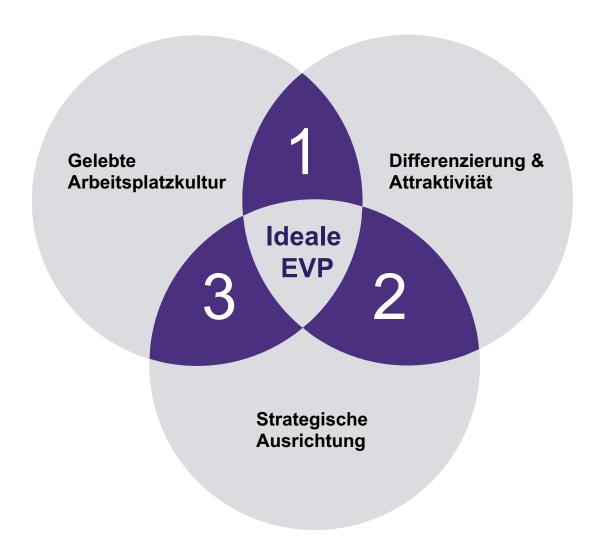
Die ideale

EVP ist

Nach aussen kommunizieren, was innen gelebt wird

Unser Ansatz der idealen Employer Value Proposition





Authentische und differenzierende EVP, die aber nicht mit der Unternehmensstrategie übereinstimmt.



Risiko: Die Kultur unterstützt die Vision nicht, Strategieprojekten fehlt die Basis



Chance: Adressierung der nicht-kompatiblen Elemente, Stärkung der unterstützenden Elemente

2 EVP entspricht der Strategie und wird extern als differenzierend wahrgenommen, wird aber intern nicht gelebt.



Risiko: Fehlender Cultural Fit, Fehleinstellungen, hohe Fluktuation



Chance:

keine

Die gelebte Kultur unterstützt die Strategie, ist aber auf dem Arbeitsmarkt nicht attraktiv oder differenzierend.



Risiko: Zuwenig Bewerber, passende Kandidaten fallen durch das Netz



Chance: Massnahmen zur aktiven Kommunikation ergreifen

Der EVP Entwicklungsprozess

Vorgehen & Datenquellen



EVP-Filter

Mitarbeiterbefragung

Stärken-Schwächen-Profil

Kultur Audit

Fokusgruppen & Management-Interviews

Analyse der übergeordneten Ziele (z. B. Unternehmensstrategie, HR-Strategie)

Analyse des Arbeitsmarktes, des bisherigen Auftrittes sowie der Konkurrenz



Best Practices für ein erfolgreiches Employer Branding



Do's

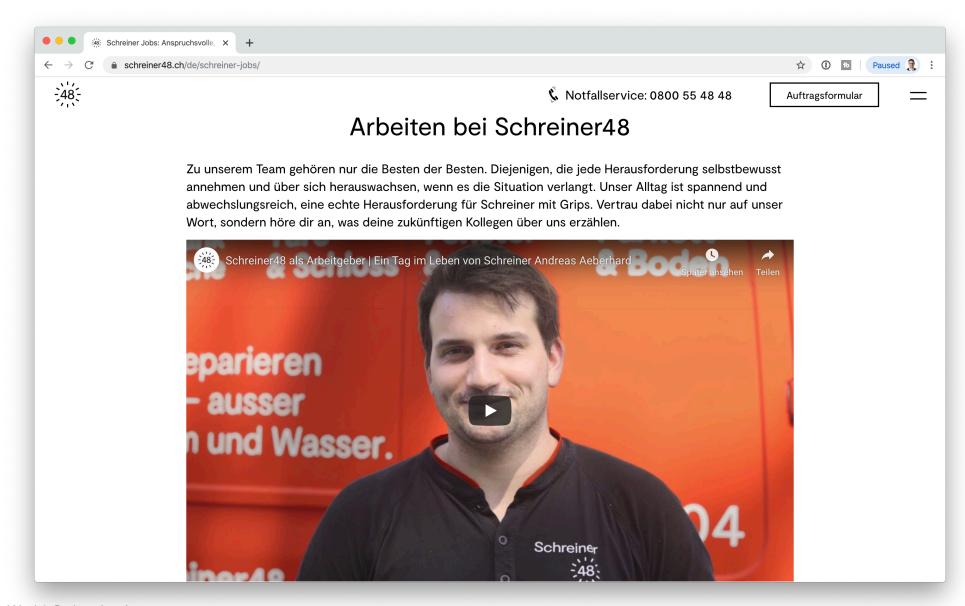
- Zielgruppe kennen und verstehen
- Mitarbeitende involvieren
- Mut zur Differenzierung haben
- Abteilungsübergreifend zusammenarbeiten

Dont's

- Konkurrenz kopieren
- Nur auf die Bewerber zielen
- Employer Branding top-down betreiben
- Falsche Dinge versprechen
- Floskeln verwenden

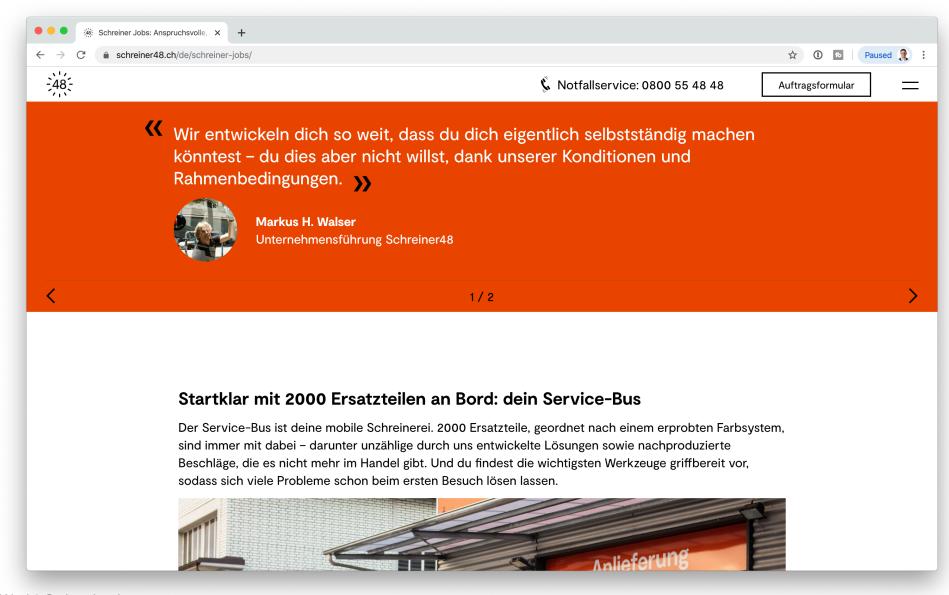
Best Practice: Schreiner48





Best Practice: Schreiner48





Best Practice: Rotkreuz Kliniken



Einstieg & Vorteile Ausbildung Arbeitgeber Stellenbörse

Vorreiter sein? Klar, mit der 35-Std.-Woche.

Anna (39, Pflegekraft und Stationsleiterin)



Wir dürfen keine Zeit verlieren – schon gar nicht Ihre.

Anna unterstützt uns schon seit fast 20
Jahren als Vollzeit-Pflegekraft in der
Palliativ Care und auch als Stationsleiterin.
Viel zu tun hat sie auch zuhause, wo sie sich um ihre Kinder kümmert. Wie Anna dabei die Balance hält? Weil sie wie all unsere
Pflegekräfte auf den Stationen von unserer
35-Stunden-Woche profitiert.

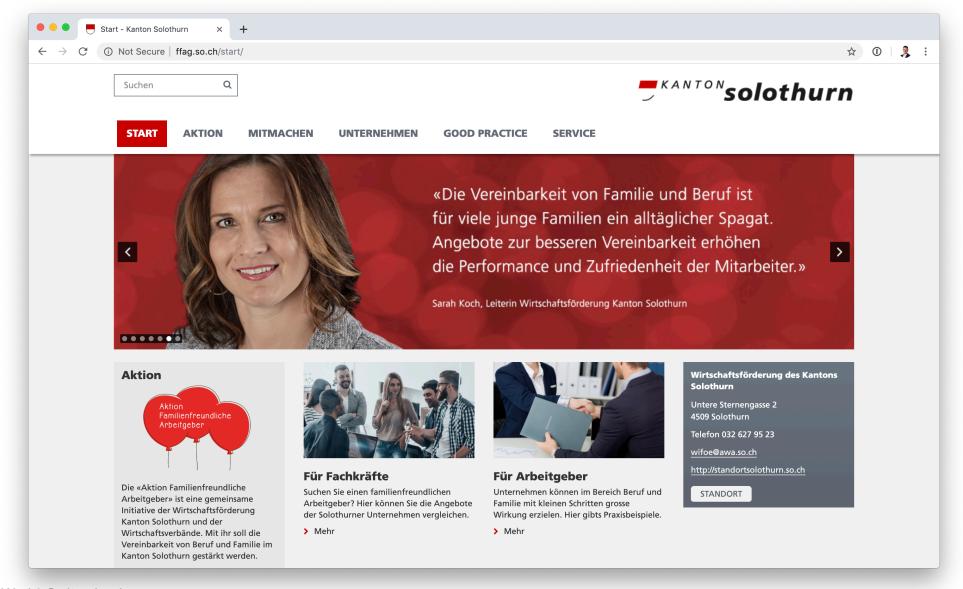
Best Practice: Caritas Köln





Best Practice: Aktion Familienfreundliche Arbeitgeber





Best Practice: Aktion Familienfreundliche Arbeitgeber



